

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION08. November 2023 || Seite 1 | 4

KI für Unternehmen: Servicezentrum WestAI stellt beim Smart Data Innovation Day Projekte aus Forschung und Praxis vor

Informieren und vernetzen: Veranstaltung am 16.11.2023 in Schloss Birlinghoven bietet Einblicke in innovative Technologien

WestAI, das KI-Servicezentrum im Westen Deutschlands, ermöglicht Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft Zugang zu KI-Modellen und leistungsstarken KI-Recheninfrastrukturen. Es unterstützt Start-Ups sowie kleine und mittelständische Unternehmen dabei, KI-Technologien für sich zu nutzen, um innovative Ideen in die Tat umzusetzen und neue Anwendungsfelder zu erschließen. Damit bildet WestAI eine weitere Säule zur Unterstützung der Wirtschaft bei der Nutzung Künstlicher Intelligenz in NRW. Gemeinsam mit dem Smart Data Innovation Lab (SDIL) lädt WestAI am 16. November 2023 von 9.30 bis 16 Uhr zum Smart Data Innovation Day (SDID) nach Sankt Augustin ein. Unternehmer*innen und Forschende erhalten dort die Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich über die neuesten Projekte und technologischen Möglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die wenigen Restplätze können sich Interessierte noch bis zum 12. November anmelden.

»Künstliche Intelligenz beeinflusst schon jetzt alle Branchen. Daher kann ich nur jedem empfehlen, die Chance zu ergreifen, sich über die Potenziale zu informieren und die Vorteile für das eigene Unternehmen auszuloten. Das KI-Servicezentrum WestAI kann hierbei unterstützen: Exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verbinden praxisrelevante Forschung zu multimodalen KI-Modellen mit der Bereitstellung von großen Recheninfrastrukturen und machen sie auf diese Weise für Unternehmen nutzbar«, sagt Prof. Dr. Stefan Wrobel, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS sowie Sprecher des Servicezentrums WestAI.

Gelegenheit, Projekte kennenzulernen sowie sich mit Expert*innen zu vernetzen erhalten Interessierte beim Smart Data Innovation Day am 16. November 2023 im Schloss Birlinghoven in Sankt Augustin. Dr. Joachim Köhler, Exekutivdirektor von WestAI, ist dabei besonders wichtig: »Die Expertinnen und Experten des Servicezentrums setzen auf generative KI, also Künstliche Intelligenz, die in der Lage ist, Texte, Bilder und Audiodateien zu verarbeiten, wodurch die Funktionalität erheblich erweitert wird. Damit ergänzen wir die bisherigen rein textuell basierten großen KI-Sprachmodelle aus OpenGPT-X um multimodale Fähigkeiten und heben so KI auf ein ganz neues Level.«

Redaktion

Evelyn Stolberg M.A. | Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS | Telefon +49 2241 14-2729 |
Schloss Birlinghoven 1 | 53757 Sankt Augustin | www.iais.fraunhofer.de | pr@iais.fraunhofer.de |

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTELLIGENTE ANALYSE- UND INFORMATIONSSYSTEME IAIS

PRESSEINFORMATION08. November 2023 || Seite 2 | 4

Zu den Partnern von WestAI zählen die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, die Fraunhofer-Institute IAIS, FIT und SCAI, das Forschungszentrum Jülich, die RWTH Aachen, die Technische Universität Dortmund sowie die Universität Paderborn. WestAI ist eines von vier Servicezentren für Künstliche Intelligenz, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden.

Beim Smart Data Innovation Day wird neben WestAI auch das Smart Data Innovation Lab zahlreiche Projekte und Services vorstellen. So baut das SDIL momentan einen Katalog mit »Innovation Services« auf, die Unternehmen verschiedener Branchen und Behörden nutzen können, um KI-Innovationen schneller auf den Weg zu bringen. Zum Start des SDID wird nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Stefan Wrobel sowie Prof. Dr. Michael Beigl vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Sprecher des SDIL, Ministerialrätin Ute Bernhardt, Referatsleiterin KI beim BMBF, ein Grußwort sprechen. Im Anschluss können sich die Teilnehmenden auf Präsentationen und Anwendungsbeispiele des SDIL sowie von WestAI freuen, die aufzeigen, wie sich die Technologien in konkreten Projekten bereits bewährt haben.

Martin Weiß vom Fraunhofer IAIS wird z. B. den »AI Resource Hub und Experiment Space« vorstellen: »Wenn die Unternehmerinnen und Unternehmer bereits eine konkrete Vorstellung davon haben, wo ihre Herausforderungen sind und welche Abläufe im Unternehmen sich mit Hilfe von KI optimieren lassen könnten, kommen wir ins Spiel um zu klären, was möglich ist.« Im nächsten Schritt besteht die Möglichkeit, die KI-Idee im »AI Resource Hub und Experiment Space« auszutesten. Online steht dafür ein AI Lab zur Verfügung, in dem sich Interessierte auch ein Bild von bereits durchgeführten Projekten machen können, die dort als Modelle zur Verfügung stehen. Diese Modelle können als Inspiration dienen und bieten zugleich die Möglichkeit, sie als Basis für die Umsetzung eigener, individueller Ideen zu verwenden. Dafür steht im AI Lab ein Design Studio bereit, in dem sich mit den Expert*innen von WestAI – oder den IT-Expert*innen des eigenen Unternehmens – eine Trainingspipeline zusammenstellen lässt, um sie schließlich auf den Hochleistungsclustern der WestAI-Partner RWTH Aachen und FZ Jülich auszuführen. Auf diese Weise erhalten Unternehmen erste Anhaltspunkte, wie die angedachte Optimierung durch KI im eigenen Unternehmen funktionieren und implementiert werden könnte.

Lokesh Veeramacheneni von der Universität Bonn wird beim SDID näher auf das Projekt »Understanding Historical Newspapers in Digital History« eingehen, bei dem WestAI, BntrAlnee und der transdisziplinäre Forschungsbereich TRA1 der Universität Bonn zusammengearbeitet haben: Da das automatische Durchsuchen von historischen Zeitungen für die Geschichtswissenschaft von großem Wert ist, suchte man nach einer gut funktionierenden Lösung, da insbesondere Stellenanzeigen Einblicke in historische Wirtschaftslagen liefern können. Moderne Systeme scheitern jedoch häufig am historischen Layout, weshalb Systeme benötigt werden, die die alten Seiten korrekt erkennen und damit die Grundlage für eine korrekte Transkription in

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTELLIGENTE ANALYSE- UND INFORMATIONSSYSTEME IAIS

maschinenlesbaren Text liefern. Zu diesem Zweck wurde ein Datensatz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsgeschichte der Universität Bonn gesammelt. Auf Basis dieses Datensatzes konnte ein erstes System trainiert werden, dessen vorläufige Ergebnisse beim SDID vorgestellt werden.

PRESSEINFORMATION08. November 2023 || Seite 3 | 4

Die Technologie ist auch für Unternehmen mit umfangreichen Dokumentenbeständen interessant, die dadurch schnell und effizient auf historische Informationen und Daten zugreifen können, die noch in ihren Archiven verborgen sind. Deren inhaltliche Auswertung kann wertvolle Einblicke in die Unternehmensgeschichte, historische Markttrends und wirtschaftliche Entwicklungen bieten, die bei Forschung, Entscheidungsprozessen oder der Integration der Unternehmensgeschichte in die Marketingstrategien von großem Nutzen sein können. Auch Verwaltungen oder Bibliotheken mit historischen Archiven könnten von dieser Technologie profitieren.

Das Projekt »Erforschung von Sternentstehung mit KI« wird Fritz Niesel vom Forschungszentrum Jülich vorstellen. Er widmet sich der Frage, wie man aus den schwachen Radiosignalen, die auf der Erde ankommen, die Entstehung neuer Sterne verstehen kann. Diese Frage ist das zentrale Forschungsthema der Gruppe von Prof. Peter Schilke an der Universität zu Köln. Im Rahmen eines WestAI-Projekts trainieren KI-Expert*innen des Forschungszentrums Jülich Modelle des maschinellen Lernens, um Parameter wie Dichte und Temperatur von Sternentstehungsgebieten zu ermitteln. Gemeinsam können die Projektbeteiligten dadurch zu einem besseren Verständnis der Prozesse in unserer Galaxie beitragen. Ermöglicht wurde die Lösung dieser komplexen und rechenintensiven Forschungsfrage durch die leistungsstarken Recheninfrastrukturen, die über WestAI zur Verfügung stehen. Unternehmen können ebenfalls vom Zugang zu diesen leistungsstarken Rechenressourcen profitieren, um komplexe KI-Lösungen in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren, effektivere datengesteuerte Entscheidungen zu treffen und innovative Lösungen zu entwickeln.

Neben vielen weiteren Präsentationen, Impulsvorträgen, einer Podiumsdiskussion sowie der Vorstellung umfangreicher Schulungsangebote besteht zum Abschluss des Smart Data Innovation Day Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Smart Data Innovation Day

Datum: Donnerstag, 16. November 2023, 9:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Fraunhofer-Institutszentrum Schloss Birlinghoven IZB, 53757 Sankt Augustin

Das komplette Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung bis zum 12. November 2023 gibt es unter folgendem Link: <https://westai.de/events/smart-data-innovation-day/>

Weitere Informationen:**Über WestAI**

WestAI treibt die KI-Forschung in Deutschland weiter voran und fördert den Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis. Damit ist WestAI ein weiterer Baustein, der

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für anwendungsorientierte Forschung. Mit ihrer Fokussierung auf zukunftsrelevante Schlüsseltechnologien sowie auf die Verwertung der Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt sie eine zentrale Rolle im Innovationsprozess. Als Wegweiser und Impulsegeber für innovative Entwicklungen und wissenschaftliche Exzellenz wirkt sie mit an der Gestaltung unserer Gesellschaft und unserer Zukunft. Die 1949 gegründete Organisation betreibt in Deutschland derzeit 76 Institute und Forschungseinrichtungen. Etwa 30 800 Mitarbeitende, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von rund 3,0 Mrd. €. Davon fallen 2,6 Mrd. € auf den Bereich Vertragsforschung.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTELLIGENTE ANALYSE- UND INFORMATIONSSYSTEME IAIS

die bereits bestehende KI-Stärke von NRW untermauert und die KI-Forschung in Deutschland insgesamt unterstützt. Das Servicezentrum stellt sicher, dass Forschungseinrichtungen und Unternehmen zukünftig einen leichteren Zugang zu leistungsfähigen KI-Systemen und Rechenleistung erhalten. Damit sollen Kräfte gebündelt und die KI-Entwicklungen zeitnah und niederschwellig für Unternehmen zugänglich gemacht werden, um die technologische Souveränität Deutschlands zu stärken. Das Konsortium WestAI bilden die Fraunhofer-Institute IAIS, FIT und SCAI, die Universität Bonn, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, das Forschungszentrum Jülich, die Technische Universität Dortmund und die Universität Paderborn.

PRESSEINFORMATION08. November 2023 || Seite 4 | 4

Weitere Informationen zum Angebot des KI-Servicezentrums WestAI gibt es hier:
<https://westai.de/>

Über Fraunhofer IAIS

Als Teil der größten Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa ist das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS mit Sitz in Sankt Augustin/Bonn und einem Standort in Dresden eines der führenden Wissenschaftsinstitute auf den Gebieten Künstliche Intelligenz (KI), Maschinelles Lernen und Big Data in Deutschland und Europa. Rund 350 Mitarbeitende unterstützen Unternehmen bei der Optimierung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen sowie bei der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle. Das Fraunhofer IAIS gestaltet die digitale Transformation unserer Arbeits- und Lebenswelt: mit innovativen KI-Anwendungen für Industrie, Gesundheit und Nachhaltigkeit, mit zukunftsweisenden Technologien wie großen KI-Sprachmodellen oder Quantum Machine Learning, mit Angeboten für die Aus- und Weiterbildung oder für die Prüfung von KI-Anwendungen auf Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit.

Weitere Informationen zum Angebot des Fraunhofer IAIS gibt es hier:
<https://www.iais.fraunhofer.de/>

Pressekontakte

Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse-
und Informationssysteme IAIS
Schloss Birlinghoven 1
53757 Sankt Augustin

Katrin Berkler, Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 02241 14-2252

Evelyn Stolberg, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 02241 14-2729
pr@iais.fraunhofer.de

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für anwendungsorientierte Forschung. Mit ihrer Fokussierung auf zukunftsrelevante Schlüsseltechnologien sowie auf die Verwertung der Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt sie eine zentrale Rolle im Innovationsprozess. Als Wegweiser und Impulsgeber für innovative Entwicklungen und wissenschaftliche Exzellenz wirkt sie mit an der Gestaltung unserer Gesellschaft und unserer Zukunft. Die 1949 gegründete Organisation betreibt in Deutschland derzeit 76 Institute und Forschungseinrichtungen. Etwa 30 800 Mitarbeitende, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von rund 3,0 Mrd. €. Davon fallen 2,6 Mrd. € auf den Bereich Vertragsforschung.